

## Advents-Oliven

Dieses Wochenende ist es endlich soweit.

Sehnsüchtig erwartet und hingebungsvoll vorbereitet findet der Weihnachtsmarkt statt.

Eine Stunde Rumgeschiebe, Glitzer, Flitter, Glühweindämpfe, Bratwürsterl und Plätzerl, Kinderlachen und Bekanntentreffen ...

Eine Stunde reicht.

Es sind nicht die üblichen Freuden, die mich locken. Kein Glühwein kann mich erfreuen, keine netten Ideen für die Weihnachtsgeschenke begeistern, kein Deko-Vorschlag entlockt mir entzücktes Seufzen.

Durch die Buden hindurch, an den Ständen vorbei, und dann endlich habe ich ihn gefunden: Den „Oliven-Mann“.

Schon so lange kennen wir uns und die Begrüßung ist jedes Mal freundschaftlich.

Geschichten von Familien und neuen Rezepturen gehen über die Theke.

Früher war er regelmäßig auf dem Wochenmarkt. Aber das Geschäft war mau, und so zog es ihn zu rentableren Örtlichkeiten.

Einmal im Jahr, zum Weihnachtsmarkt, da baut er in unserer Stadt seinen Stand auf.

Die Köstlichkeiten in kleinen Holzfässern, schon der Duft entführt in südliche Gefilde.

Oliven, eingelegt in den verschiedensten Gewürzen, Schafskäse mit frischen Kräutern, olivenölgetränkte und knoblauchduftende Pasten, sowie Käse der erlesenen Art, Fladenbrot und eingelegte Champignons, Antipasti aller Art ...

Wenn auch der Weg über den Weihnachtsmarkt eine Stunde dauerte, so brauche ich beim Oliven-Mann immer noch mal eine Stunde.

Und daheim, in der warmen Stube genossen, mit geeigneter Musik im Hintergrund,

ein Glas guten Weines für die Erwachsene und Oliven satt für die Kinder.

Ein Festessen aus der Fülle der Fässer des Oliven-Mannes.

Auch wenn es verrückt klingt:

Nun kann es für mich Weihnachten werden.